

GL Service gGmbH,
Bergisch Gladbach,

Testatexemplar

des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2010

GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010 EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.597.466,80	1.416
- davon Zweckbetrieb: EUR 1.597.466,80 (Vorjahr: TEUR 1.416) -		
2. sonstige betriebliche Erträge	239.872,24	96
- davon Zweckbetrieb: EUR 239.282,24 (Vorjahr: TEUR 78) -		
- davon ideeller Bereich: EUR 590,00 (Vorjahr: TEUR 18) -		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	146.539,83	135
- davon Zweckbetrieb: EUR 146.539,83 (Vorjahr: TEUR 135) -		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.322,94	24
- davon Zweckbetrieb: EUR 25.322,94 (Vorjahr: TEUR 24) -		
	171.862,77	
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	987.632,72	859
- davon Zweckbetrieb: EUR 983.144,60 (Vorjahr: TEUR 855) -		
- davon ideeller Bereich: EUR 4.488,12 (Vorjahr: TEUR 5) -		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	185.866,25	167
- davon Zweckbetrieb: EUR 185.866,25 (Vorjahr: TEUR 167) -		
	1.173.498,97	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	24.053,60	21
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	504.018,61	275
- davon Zweckbetrieb: EUR 504.018,61 (Vorjahr: TEUR 275) -		
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333,72	1
- davon Zweckbetrieb: EUR 201,00 (Vorjahr: TEUR 0) -		
- davon ideeller Bereich: EUR 132,72 (Vorjahr: TEUR 1) -		
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35.761,19	32
9. sonstige Steuern	6.789,92	0
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-42.551,11	32

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Blatt</u>
I. Allgemeine Angaben	
1. Anwendung des Handelsgesetzbuches	4
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
II. Erläuterungen zur Bilanz	5
III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
IV. Sonstige Angaben	
1. Geschäftsführer/Geschäftsführerin	7
2. Gesellschafter	7
3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung	8
4. Bezüge der Geschäftsführer/Mitglieder der Gesellschafterversammlung	8
5. Anzahl der Arbeitnehmer	8
6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	8
7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresfehlbetrages	9

GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01.2010 BIS 31.12.2010

I. Allgemeine Angaben:

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches

Der Jahresabschluss der GL Service gGmbH zum 31.12.2010 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Vorschriften des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsetz (BilMoG) wurden die Vorjahreszahlen aufgrund des Wahlrechtes des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHB nicht angepasst.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Geschäftsführung geht von der Fortführung der Geschäfte (going concern Prämisse) aus.

Die Bilanzposten wurden im einzelnen wie folgt bewertet:

- das Sachanlagevermögen mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen,
- Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert,
- das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt,
- Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet,
- Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01.2010 BIS 31.12.2010

II. Erläuterungen zur Bilanz:

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Blatt 9 beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 163.938,41 bestehen fremden Dritten gegenüber.

Die Forderungen werden grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Forderung gegen die Stadt

Solche bestehen in Höhe von € 84.732,73.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen an das Finanzamt in Höhe von € 60.060,27 Kautions in Höhe von € 623,53 sowie sonstige Forderungen in Höhe von € 7.666,38.

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben betrifft das Girokonto sowie das Tagesgeldkonto bei der Kreissparkasse Köln.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von € 25.000,00 ist mit dem Nennwert bewertet.

GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01.2010 BIS 31.12.2010

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für Aufwendungen gebildet, die dem Grunde nach feststehen, der Höhe nach jedoch nicht genau bemessen werden konnten. Die sonstigen Rückstellungen enthalten Urlaubs- und Überstundenrückstellungen in Höhe von € 22.350,00, Rückstellungen für Personal in Höhe von € 16.322,70, Aufbewahrungsrückstellungskosten in Höhe von € 1.000,00, Jahresabschluss- und sonstige Kosten in Höhe von € 37.905,00.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 2 zum Anhang).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen diverse Kreditoren lt. Saldenliste.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen insbesondere Personalkostenabrechnungen und entfallen im Wesentlichen auf die kurzfristig angestellten Arbeitnehmer der Maßnahme „Sofort Aktiv“.

GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01.2010 BIS 31.12.2010

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt T€ 1.597.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 10.864,94 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 52.530,79 enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Fahrzeugkosten des Jahres 2008 sowie Personalbeistellungen aus 2009.

IV. Sonstige Angaben:

1. Geschäftsführer / Geschäftsführerin

Herr Stephan Dekker (Beamter)

Herr Bruno Hastrich (Beschäftigter)

2. Gesellschafter

Stadt Bergisch Gladbach

€ 25.000,00

Das Stammkapital ist voll eingezahlt worden.

GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01.2010 BIS 31.12.20103. Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Herr Dr. Johannes Bernhauser, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung,
Mitglied des Rates

Frau Brigitte Schöttler-Fuchs, stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterver
sammlung, Mitglied des Rates

Herr Manfred Kühl, Mitglied des Rates

Herr Thomas Galley, Mitglied des Rates

Herr Dirk Steinbüchel, Mitglied des Rates (bis 19.01.2010)

Herr Detlef Schnöring (ab 19.01.2010)

Frau Mechtildis Münzer, Mitglied des Rates

Herr Markus Gerhards, Mitglied des Rates

Herr Lutz Urbach, Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach

4. Bezüge der Geschäftsführer / Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer	€ 8.666,34
-----------------	------------

Mitglieder der Gesellschafterversammlung	€ 221,61
--	----------

5. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

27 Vollbeschäftigte

306 Beschäftigte für Sofort –Aktiv

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

keine

GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01.2010 BIS 31.12.2010

7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresfehlbetrages

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 42.551,11 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bergisch Gladbach, den 06. August 2012


Stephan Dekker
Geschäftsführer

ausgezeichnet am 20.08.2011
Bruno Hastrich
Geschäftsführer

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2010

GL Service gGmbH
Bergisch-Gladbach

	Anschaffungs- Herstellungskosten: 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2010	Abschreibungen vom 01.01.2010 bis 31.12.2010	Zuschreibungen vom 01.01.2010 bis 31.12.2010	Buchwert 31.12.2010	Buchwert 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	2.399,04				880,04	480,00		1.519,00	1.999,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.399,04				880,04	480,00		1.519,00	1.999,00
II. Sachanlagen									
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.894,39	29.822,60	1.950,00		57.602,99	23.573,60		71.164,00	65.244,00
Sachanlagen	100.894,39	29.822,60	1.950,00		57.602,99	23.573,60		71.164,00	65.244,00
	103.293,43	29.822,60	1.950,00		58.483,03	24.053,60		72.683,00	67.243,00

GL SERVICE gGmbH
Verbindlichkeitspiegel 2010

<u>Verbindlichkeiten</u>	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.184,45	68.184,45	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	265.694,16	265.694,16	0,00	0,00
Summe	333.878,61	333.878,61	0,00	0,00

Lagebericht der GL Service gGmbH für das Geschäftsjahr 2010

I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Mit Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages am 20.09.2007 wurde der Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach vom 01.03.2007 umgesetzt, die GL Service gGmbH als städtische Tochtergesellschaft zu gründen. Der Beginn der Geschäftstätigkeit wurde durch die Gesellschafterversammlung vom 19.12.2007 auf den 01.12.2007 festgelegt. Das Geschäftsjahr 2007 war ein Rumpfgeschäftsjahr.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2008 hat die Gesellschaft ihre Tätigkeit in vollem Umfang aufgenommen. Dabei wurden durch die Kooperation mit dem Bildungsträger PracticeCompany GmbH, und der Übernahme des Kantinenbetriebs in der IGP Paffrath zwei neue Geschäftsfelder erschlossen, sowie ab Oktober 2008 mit „Sofort Aktiv“ eine im Rheinisch-Bergischen Kreis einmalige Maßnahme als Sofortangebot im Auftrag der K-A-S Rhein-Berg (jetzt Jobcenter Rhein-Berg) konzipiert und umgesetzt. Außerdem ist die Gesellschaft seit dem Jahr 2008 vom Jugendhilfeausschuss der Stadt Bergisch Gladbach als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden diese Maßnahmen weiterentwickelt und ganzjährig durchgeführt. Demnach war das Geschäftsjahr geprägt von den Umsätzen aus der Durchführung von Arbeitsgelegenheiten im Auftrag der K-A-S Rhein-Berg und den Umsätzen aus dem Mensabetrieb. Dabei nahm die Maßnahme „Sofort Aktiv“ einen besonderen Stellenwert ein, da sie mit z.T. über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besetzt war (im gesamten Geschäftsjahr über 230 Personen) und wegen der Konzeption als Maßnahme mit sozialversicherungspflichtigem Entgelt ein hohes Maß an Verwaltungsaufwand, aber auch an betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verursachte.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden alle Maßnahmen wie im Vorjahr durchgeführt. Ausgebaut werden konnte das Angebot im Geschäftsfeld der ambulanten Hilfen zur Erziehung, u.a. mit der Maßnahme „Stand uP“. Gleichzeitig erfolgte jedoch, bedingt durch eine geänderte Geschäftspolitik seitens des Jobcenters Rhein-Berg (damals K-A-S Rhein-Berg) ab Mitte des Jahres eine deutlich geringere Zuweisung von SGB II – Kundinnen und Kunden in die Arbeitsgelegenheiten der Gesellschaft, was zu einem deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse bei den AGH-Maßnahmen (ohne „Sofort Aktiv“) führte. Auf die wirtschaftlichen Folgen hat die Geschäftsführung im Rahmen des Risikomanagements sowohl in der Gesellschafterversammlung, als auch im Verwaltungsvorstand der Gesellschafterin hingewiesen. Durch intensive Gespräche mit der Geschäftsführung der K-A-S Rhein-Berg konnte bis zum Jahresende eine verbesserte Zuweisungsquote erreicht werden.

Dennoch ließ sich im Geschäftsjahr 2010 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 42 (Vorjahr: Jahresüberschuss von TEUR 32) nicht vermeiden.

Ertragslage

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 42.551,11 € ab.

Das Jahresergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 um TEUR 75 und unterschreitet die im Wirtschaftsplan beschlossenen Ansätze um TEUR 137.

	2010	2009	Ansatz	Veränderung 2009 - 2010	%
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Umsatzerlöse	1.597	1.416	1.220	181	13
Sonstige betriebliche Erträge	221	70	81	151	> 100
Materialaufwand inkl. Mensa	-172	-159	-132	-13	-8
Personalaufwand	-1.173	-1.026	-722	-147	-14
Abschreibungen	-24	-21	-15	-3	-14
Sonstige Aufwendungen	-451	-266	-338	-185	-69
Sonstige Steuern	-7	0	0	-7	-0
Betriebsergebnis	-9	14	94	-23	<-100
Neutrales Ergebnis	-34	18	0	-52	<-100
Jahresüberschuss /-fehlbetrag (-)	-43	32	94	-75	<-100

Die Erlöse der Gesellschaft betragen für das Geschäftsjahr rund 1,6 Mio. € und liegen damit rund TEUR 380 über dem Ansatz und rund TEUR 180 über dem Vorjahresergebnis. Sie bestehen vor allem aus vom Jobcenter Rhein-Berg (damals noch K-A-S Rhein-Berg) gezahlten Maßnahmezuschüssen, Entgelten aus der Durchführung gemeinnütziger und zusätzlicher Tätigkeiten von öffentlichen oder gemeinnützigen Auftraggebern (überwiegend Stadt Bergisch Gladbach), aus Entgelten aus Fachleistungsstunden der sozialpädagogischen Familienhilfe, sowie Erlösen aus der Kooperation mit der PracticeCompany und aus dem Mensa- und Kantenbetrieb in der IGP. Die Abweichung vom Ansatz ergibt sich aus der defensiven Kalkulation, die auf Basis der bestehenden Bewilligungszeiträume für die Maßnahmen des Jobcenters vorgenommen wurde und für die keine Sicherheit über eine ganzjährige Durchführung bestand. Insbesondere bei „Sofort Aktiv“ war zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans unklar, ob diese Maßnahme im Jahr 2010 durchgängig weiter geführt werden konnte, so dass in der Planung von geringeren Umsätzen ausgegangen wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 221 resultieren insbesondere aus Eingliederungs- und Beschäftigungszuschüssen der Bundesagentur für Arbeit bzw. des Jobcenters für Beschäftigte der Gesellschaft, aus Sachkostenerstattungen der Stadt Bergisch Gladbach, sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand setzt sich im Geschäftsjahr aus Löhnen und Gehältern von rund TEUR 988 und Sozialabgaben von rund TEUR 185 zusammen. Die höheren Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr und zum Planansatz erklären sich wie bereits erwähnt aus der Maßnahme „Sofort Aktiv“, bei der Maßnahmeteilnehmer/innen in ein kurzfristiges, sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis übernommen wurden. Der Personalaufwand

dieser befristet eingestellten Teilnehmerinnen und Teilnehmer beläuft sich auf rund TEUR 565 (Vorjahr: TEUR 477). Der Personalaufwand für das Stammpersonal der Gesellschaft beläuft sich auf rund TEUR 608 (Vorjahr: TEUR 549). Gegenüber 2009 erhöhte es sich um Personal für den Mensa- und Cafeteriabetrieb, für die ambulanten Hilfen zur Erziehung, sowie aufgrund tarifrechtlicher Steigerungen.

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr rund TEUR 172. Wesentliche Kostenpositionen waren hierbei die Aufwendungen für den Maler- und Lackiererbereich (TEUR 27), sowie die Kosten für den Betrieb der Mensa und der Cafeteria in der IGP (TEUR 110). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung von TEUR 13 oder 8 %.

Unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind vor allem die Aufwendungen für Mieten (TEUR 75), KFZ-Kosten (TEUR 70), Kosten für den Schulungsaufwand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Maßnahme „Sofort Aktiv“ (TEUR 58), Erstattungen von Fahrkosten an Arbeitnehmer und Maßnahmeteilnehmer/innen (TEUR 10) zusammengefasst.

Die Abschreibungen betragen rund TEUR 24 und betreffen vor allem Fahrzeuge, Maschinen, sowie die im Vorjahr in den Räumen der Mietobjekte Tannenbergstraße und Hauptstr. 164 b (Arbeitslosen- und Beratungszentrum) vorgenommenen Mietereinbauten.

Per Saldo beträgt der Jahresfehlbetrag TEUR 42 und liegt damit um TEUR 75 unter dem Vorjahresergebnis und TEUR 137 unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr weitere Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt, insbesondere durch ein aus Fördermitteln finanziertes Fahrzeug (TEUR 8). Unter Berücksichtigung der Abschreibungen erhöht sich das Anlagevermögen im Geschäftsjahr 2009 von TEUR 67 um TEUR 6 auf TEUR 73, während sich das Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) von TEUR 185 um TEUR 154 auf TEUR 339 erhöht. Die liquiden Mittel reduzieren sich zum 31.12.2010 von TEUR 202 um TEUR 131 auf TEUR 71. Bei den Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Ansprüche gegen die K-A-S Rhein-Berg aufgrund von Abrechnungen der durchgeführten Maßnahmen.

Dem gegenüber stehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 334 (Vorjahr TEUR 240) und Rückstellungen von TEUR 78 (Vorjahr TEUR 101). Die Verbindlichkeiten bestehen größtenteils gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach im Rahmen der Personalkostenerstattung.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009	%
	TEUR	TEUR	
Anlagevermögen	73	67	+ 9,0
Vorräte	22	21	+ 4,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u.a.	248	114	> 100
Sonstige Vermögensgegenstände	69	50	+ 38,0
Liquide Mittel	71	202	- 64,9
Eigenkapital	71	113	- 37,2
Rückstellungen	78	101	- 22,8
Verbindlichkeiten	334	240	+ 39,2

II. Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist die selbstlose Förderung auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet mit dem Ziel der sozialen Teilhabe und Integration, insbesondere für den Personenkreis nach § 53 Abgabenordnung. Das Unternehmen betreibt Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe, der Bildung und Erziehung sowie des Wohlfahrtswesens, insbesondere zur Beschäftigungsförderung und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.

Der Gesellschaftszweck wurde durch die im Jahre 2010 durchgeführten und vorgehaltenen Maßnahmen, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote eingehalten. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Qualifizierung und Betreuung arbeitsloser Menschen mit dem Ziel der Integration in den Arbeitsmarkt. Eine solche Integration konnte in vielen Fällen erreicht werden. Über die Arbeit der Gesellschaft und die erzielten Erfolge wurde im zuständigen Fachausschuss der Gesellschafterin ausführlich berichtet.

III. Die Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Chancen

Für das Geschäftsjahr 2010 hatte die Geschäftsführung im Lagebericht 2009 einen Umsatzzuwachs bei dem ausgebauten Geschäftsfeld „ambulante Hilfen zur Erziehung“ bei gleichzeitig höheren Investitionen in Personal- und Sachkosten erwartet. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund der bereits Ende 2009 angedeuteten deutlichen Reduzierung von Maßnahmeplätzen bei den Arbeitsgelegenheiten mit einem Rückgang der Einnahmen zu rechnen sei und aufgrund des Umstandes, dass insbesondere die Personalkosten, aber auch bestimmte Sachkosten (z.B. Fuhrpark) nicht im selben Maß zu reduzieren seien, für das Geschäftsjahr 2010 mit einem deutlich schlechteren Jahresergebnis gerechnet werden müsse. Dieser Umstand ist eingetreten und es zeichnet sich auch für die Zukunft im Bereich der Arbeitsgelegenheiten keine signifikante Verbesserung der Einnahmesituation ab. Die Geschäfts-

führung versteht dies als Herausforderung und Chance, den bereits seit Gründung der Gesellschaft begonnenen Prozess, die starke Abhängigkeit von Einnahmen aus dem Geschäftsfeld der Arbeitsgelegenheiten und des Jobcenters Rhein-Berg zu verringern und gleichzeitig die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Gesellschaft durch eine Verbesserung der Einnahmen in den Geschäftsfeldern „Ambulante Hilfen zur Erziehung“ und „GL Service Mensa“ zu erreichen. Hierzu sind Personal- und Sachkostenrelevante Veränderungen im Geschäftsfeld „Arbeitsgelegenheiten“ einerseits, sowie neue Projekte und Maßnahmen in den übrigen Geschäftsfeldern notwendig.

Darüber hinaus ist die Geschäftsführung auch weiterhin bemüht, weitere mögliche Betätigungsfelder zu prüfen und die bestehenden Angebote zu optimieren.

Risiken

Die Risiken der Gesellschaft bestanden im Geschäftsjahr 2010 im Besonderen in der Abhängigkeit der Einnahmen von den Maßnahmepauschalen der K-A-S Rhein-Berg und damit von einer ständigen Weiterbewilligung der von der GL Service gGmbH vorgehaltenen Arbeitsgelegenheiten. Bereits gegen Ende des Geschäftsjahres 2009 deutete sich eine Änderung der Geschäftspolitik der K-A-S Rhein-Berg bzw. der Bundesagentur für Arbeit im Hinblick auf eine Reduzierung der Anwendung des Beschäftigungsinstrumentes AGH an. Eine Verringerung der Zuweisungen von Teilnehmern zur Gesellschaft hatte den bereits dargestellten massiven Einbruch auf der Einnahmeseite zur Folge. Sofern es nicht gelingt, die Ertragslage in den übrigen Geschäftsfeldern der Gesellschaft zu verbessern, sieht die Geschäftsführung das Risiko einer deutlichen Reduzierung der Aktivitäten im Bereich der Arbeitsgelegenheiten, die einher geht mit personellen Maßnahmen und mit einer deutlich geringeren Möglichkeit der Inanspruchnahme der Leistungen der Gesellschaft durch die Stadt Bergisch Gladbach.

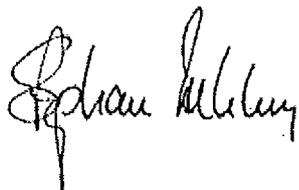
Erstmals wurde im Jahr 2009 ein Risikomanagementsystem eingeführt. Die erkennbaren Risiken der Gesellschaft wurden halbjährlich durch die Geschäftsführung geprüft und bewertet. Der Katalog der Risiken wird regelmäßig fortgeschrieben. Die Gesellschafterin und die Gesellschafterversammlung wurden im Geschäftsjahr 2010 über das Ergebnis in regelmäßigen Abständen informiert.

Voraussichtliche Entwicklung in 2011 und 2012

Für das Geschäftsjahr 2011 erwartet die Geschäftsführung einen weiteren Umsatzzuwachs bei dem ausgebauten Geschäftsfeld „ambulante Hilfen zur Erziehung“ bei gleichzeitig höheren Investitionen in Personal- und Sachkosten. Aufgrund der weiteren Reduzierung von Maßnahmeplätzen bei den Arbeitsgelegenheiten durch das Jobcenter Bergisch Gladbach hat die Geschäftsführung Kosten reduzierenden Maßnahmen ergriffen, so dass für das Geschäftsjahr 2011 mit einer positiveren Entwicklung gerechnet wird.

Für das Jahr Geschäftsjahr 2012 ist mit deutlichen Umsatzrückgängen wegen des Auslaufens der Maßnahme „Sofort Aktiv“ zu rechnen, was teilweise durch zusätzliche Projekte (z.B. Kontaktstelle im Wohnpark) kompensiert werden kann. Die Geschäftsführung hat frühzeitig das in der Maßnahme „Sofort Aktiv“ eingesetzte Personal entweder in anderen Geschäftsbereichen (Ambulante Hilfen zur Erziehung, Erwerbslosenberatung) beschäftigen können sowie ein Arbeitsverhältnis beenden müssen. Darüber hinaus sind verstärkte Aktivitäten in den Geschäftsfeldern „GL Service Mensa“ und „Ambulante Hilfen“ geplant.

Bergisch Gladbach, den 08.08.2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stephan Dekker', written in a cursive style.

Stephan Dekker
Geschäftsführer



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.



Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 28. August 2012

Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft



Gunter Sioeber
Wirtschaftsprüfer

Dr. Horst Michael Leyh
Wirtschaftsprüfer